

Ein Praktikum im Bundestag bei Prof. Heribert Hirte MdB

Hendrik Steinbrecher

Neben meinem volkswirtschaftlichen Promotionsstudium habe ich seit vielen Jahren ein großes politisches Interesse und ich hoffe, vielleicht einmal an dieser Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik arbeiten zu können. Die logische Konsequenz: man muss das politische Berlin aus seiner Innenperspektive kennenlernen. Prof. Hirtes Berliner Büro ist dazu der perfekte Ort, denn neben der hohen fachlichen Kompetenz vor Ort wird man aktiv in den Alltag eines Abgeordneten und seiner Mitarbeiter hineingeworfen. Es handelt sich um ein facettenreiches Tätigkeitsfeld zwischen Bürger und Leviathan, gespickt mit relativ wenigen klassischen Praktikantentätigkeiten.

Bürgernähe

Für die Anliegen der Bürger sind die Volksvertreter vor Ort die ersten Ansprechpartner. Dementsprechend erhalten diese eine Vielzahl von postalischen und elektronischen Zuschriften sowie öffentlich einsehbare Anfragen via abgeordnetenwatch.de. Das bedeutet gleichzeitig auch, dass das Team in Berlin mit einer großen Bandbreite von Themen konfrontiert wird. In der aktuellen politischen Gemengelage umfasst dies insbesondere Themen im Rahmen der Staatskrise in Südeuropa, die Herausforderungen im Zusammenhang mit den Flüchtlingsströmen bis hin zu Serienbriefen an eine Vielzahl von Abgeordneten zur Pelztierhaltung. Dabei ist es der Anspruch, jede Anfrage nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

Daneben erhält ein Abgeordnetenbüro ebenso viele gesellschaftliche Einladungen, die von den Mitarbeitern oder Herrn Prof. Hirte selbst wahrgenommen werden. Ich durfte dabei die Eröffnung der Fotoausstellung 'Egypt through my Lens' in der Botschaft der arabischen Republik Ägypten am 17. März 2016 besuchen.

Interessensgruppen

Gleichzeitig gibt es viele Gelegenheiten zum informellen Austausch. Dabei stehen in Prof. Hirtes Büro aufgrund seiner Ausschusszugehörigkeit vor allem juristische und europäische Fragen im Mittelpunkt, ebenso wie die Religionsfreiheit aufgrund seines Vorsizes im Stephanuskreis. Zum letztgenannten Themenkomplex konnte ich Prof. Hirte und Frau zu Knyphausen beim Fachgespräch über „Christliche Flüchtlinge in Deutschland“ in der Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung erleben. Zwei betroffene christliche Flüchtlinge stellten ihre prekäre Lage in den Unterkünften dar; Wahrnehmungen, die die Betreiber und Seelsorger der Flüchtlingsunterkünfte bestätigen konnten.

Daneben konnte ich gemeinsam mit Frau Frohmann an einem Hintergrundgespräch zur Einlagensicherung teilnehmen. Anlass der Einladung war der Vorschlag der Europäischen Kommission, die Bankenunion durch die Schaffung einer europäischen Einlagensicherung zu vollenden. Dazu waren Jan Ceysens (Kabinettsreferent des Vize-Kommissionspräsidenten Vladis Dombrovskis) und Dr. Bert van Roosebeke als Referenten eingeladen.

Ebenso waren ganz allgemeine Entwicklungen Gegenstand von Gesprächen, wie beispielsweise bei Dieter W. Hallers Vortrag (Leiter der Abteilung Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung im Auswärtigen Amt), der insbesondere die neueren wirtschaftlichen Entwicklungen im Nahen Osten beim Politischen Frühstück in der Commerzbank adressierte.

In der Legislation konnte ich an den Sitzungen der CDU/CSU-Arbeitsgruppe Finanzen und Angelegenheiten der Europäischen Union teilnehmen, bei letzterem ebenso an der Ausschusssitzung.

In der AG Finanzen gab es Vorüberlegungen, Gesetzentwürfe zur steuerlichen Förderung des Mietwohnungsbaus und zur Stärkung der betrieblichen Altersvorsorge auf den Weg zu bringen. Ebenso war die Europäische Staatsschuldenkrise, respektive Griechenland und Zypern, reger Gegenstand der Diskussion.

In der AG Europa und im entsprechenden Ausschuss waren neben dem europäischen Semester insbesondere die länderspezifischen Empfehlungen im deutschen Kontext zur Erreichung einer makroökonomischen Konvergenz innerhalb der EU Diskussionspunkt. Im Ausschuss berichtete dazu Jens Spahn. Hier konnte ich mich inhaltlich einbringen und durch eine Zusammenfassung zur Vorbereitung der Sitzung beitragen. In der AG-Sitzung war darüberhinaus Zyperns Weg aus der Bankenkrise und zur nationalen Einheit bestimmend.

Am 16. März hatte ich dann die Gelegenheit, der Regierungserklärung der Kanzlerin und der sich anschließenden Befragung beiwohnen. Durch die kurz bevorstehende Einigung mit der Türkei in der Flüchtlingsfrage entbrannte eine durchaus sehr kontroverse Diskussion.

Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Zeitgleich zu meinem Aufenthalt in Prof. Hirtes Büro, fand das Praktikantenprogramm der CDU/CSU-Bundestagsfraktion statt. Dies beinhaltet eine Vielzahl von Diskussionsrunden, Fachvorträgen und Besichtigungen. In diesem Rahmen nahm ich an Diskussionsrunden mit dem Fraktionsvorsitzenden Volker Kauder und Knut Abraham aus dem Bundeskanzleramt teil, die jeweils Einblicke in die Arbeitsweisen ihrer Institutionen boten. Neben diesen bundespolitischen Diskussionen ergänzte eine Führung im Abgeordnetenhaus von Berlin, dem ehemaligen Preußischen Landtag, das Programm.

Das Praktikum im Bundestag und insbesondere im Büro von Prof. Hirte war eine außergewöhnliche und interessante Erfahrung für mich, die ich jedem politisch Interessierten nahelegen möchte, falls sich die Möglichkeit dazu bietet.

Ich habe es sehr genossen, dass ich in die Tätigkeiten des Büros und den politischen Arbeitsalltag mit eingebunden wurde.

Ich bedanke mich vielmals für den Einblick in die Arbeit eines Abgeordneten und den Blick hinter die Bundestag-Kulissen sowie für das in mich gesetzte Vertrauen.